

Niederschrift

über die 20. Sitzung der Bezirksvertretung West der Stadt Krefeld am Donnerstag, 09.11.2017, 16:15 Uhr
im Jugend- und Stadtteilhaus Schicksbaum, Am Kempischen Weg 4

I. Öffentlicher Teil

Anwesend waren unter dem Vorsitz von Bezirksvorsteher Menzer, Klaus-Dieter

die stimmberechtigten Mitglieder:

Horster, Rolf	SPD-Fraktion
Pasch, Wolfgang	SPD-Fraktion
Schock, Gabi	SPD-Fraktion
Wiedelbach, Heinz	SPD-Fraktion
Kleinheyer, Robert	CDU-Fraktion
Dr. Ruhland, Hans-Josef	CDU-Fraktion
von der Venn, Carsten	CDU-Fraktion
Heimendahl, Axel	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Wulff, Annelie	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Porst, Günther	FDP
Stein, Manfred	DIE LINKE

die beratenden Mitglieder:

Müllers, Ingeborg	CDU-Fraktion
-------------------	--------------

von der Verwaltung:

Herr Bangel	Fachbereich Bürgerservice
Herr Plenker	Fachbereich Umwelt
Herr Bernthaler	Fachbereich Stadtplanung
Herr Lothmann	Fachbereich Tiefbau

Schriftführer:

Herr Blömer	Fachbereich Bürgerservice
-------------	---------------------------

entschuldigt fehlten:

Kalwa, Sascha

CDU-Fraktion

Schmitz, Heinz Albert

CDU-Fraktion

Herr Menzer eröffnet um 17:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung vom 12.09.2017 (öffentlicher Teil)
2. Mitteilungen und Eingänge
3. Berichte der Verwaltung
4. Einwohnerfragestunde (gegen 18:00 Uhr)
5. Leistungsverzeichnis Ausschreibung Untersuchung Lunkebeins Kull 4443/17 B
- Antrag der CDU-Fraktion v.
31.08.2017-
6. Stadtumbau West 4294/17
Umgestaltung Lewerentzstraße zwischen Frankenring und Roßstraße
7. 3RX - Neue Alternativen für den eisernen Rhein? 4336/17
-Antrag der SPD-Fraktion-
8. Bezirksbezogene Haushaltsmittel gemäß § 37 Absatz 3 3080/16
GO NRW
Haushaltsjahr 2017
-sowie Antrag der SPD-Fraktion-

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 9. | Verbesserung des Zustandes des Weges parallel zur
Bahnlinie von Stockweg bis Forstwaldstraße
- Einbringung eines Antrages der SPD-Fraktion - | 4618/17 E |
| 10. | Entwicklung des Westbezirks auf beiden Seiten des Rings
im Umfeld der FH Niederrhein / Frankenring / Adlerstraße
- Einbringung eines Antrages der SPD-Fraktion - | 4620/17 E |
| 11. | Anfragen | |

Punkt 1:

[Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung vom 12.09.2017 \(öffentlicher Teil\)](#)

Es werden keine Anmerkungen zur Niederschrift gemacht.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 19. Sitzung vom 12.09.2017 (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 2:

[Mitteilungen und Eingänge](#)

2.1

Blutbuche Friedrichsplatz - Dankeschön und Appell

-Zuschrift des Baumforum Krefeld v. 13.09.2017-

Herr Menzer verweist auf die der Einladung beigelegte Zuschrift und regt an, den Appell aufzunehmen.

2.2

Ideenwerkstatt Kaiser-Wilhelm-Park

-Mitteilung des Fachbereiches Stadtplanung v. 06.11.2017-

Herr Menzer verweist auf die als Tischvorlage verteilte Mitteilung über den Termin für die Ideenwerkstatt am 25.11.2017 im Berufskolleg Kaufmannsschule, Neuer Weg.

2.3

Terminplanung der Sitzungen der Bezirksvertretung für 2018

Herr Menzer teilt mit, dass bekanntlich derzeit die Terminplanungen für die Sitzungen der Bezirksvertretung in 2018 laufen und er im Laufe des Tages neue Terminvorschläge des Fachbereiches Bürgerservice per Email an die Mitglieder gesandt habe. Für eine kurzfristige Rückmeldung wäre er dankbar.

Protokollnotiz:

Der Terminplan für die Sitzungen der Bezirksvertretungen 2018 ist zwischenzeitlich abgestimmt und als Anlage 1 beigelegt.

Die Termine für die Sitzungen der Bezirksvertretung West lauten:

- Dienstag 30.01.2018
- Donnerstag 08.03.2018
- Mittwoch 16.05.2018
- Mittwoch 11.07.2018
- Dienstag 02.10.2018
- Dienstag 27.11.2018

Punkt 3:

[Berichte der Verwaltung](#)

Herr Bangel verweist auf die der Einladung beigefügten schriftlichen Berichte zu folgenden Themen:

3.1

Änderung Linienführung Buslinie durch den Forstwald / Umbau einer Kreuzung

Herr Dr. Porst bemängelt, dass die Stellungnahme nicht lösungsorientiert sei.

Die Linienführung sei aktuell äußerst ungünstig und daher eine Änderung dringend erforderlich.

Entgegen der in der Stellungnahme gemachten Aussage "aus Sicht der SWK Mobil als Betreiber könne der Linienweg der Buslinie 051 im Bereich Forstwald unverändert bleiben", sei die SWK Mobil sehr wohl an einer Lösung interessiert, die Verwaltung jedoch offensichtlich nicht.

Für eine der kommenden Sitzungen der Bezirksvertretung werde ein Antrag mit entsprechender Beschlussfassung gestellt.

Herr Dr. Ruhland unterstützt die Anmerkungen und die Einbringung eines Antrages.

Zudem regt er im Vorfeld ein Treffen der Fraktionen vor Ort an.

3.2

Abnahme von provisorischen Straßenaufbrüchen; hier: Prinz-Ferdinand-Str.

3.3

Ertüchtigung der Oberbenrader Str. (Phasenmodell)

Punkt 4:

[Einwohnerfragestunde \(gegen 18:00 Uhr\)](#)

4.1

Parksituation auf der Prinz-Ferdinand-Str.

Frau Angelika Horster, Prinz-Ferdinand-Str. 122, erklärt, dass es sich um ein Thema handelt, auf das Sie schon einmal hingewiesen habe.

An der Situation habe sich jedoch nichts geändert, in den Abend- und Nachtstunden sei die Parksituation katastrophal.

Es werde regelmäßig "wild" und bis in die Kreuzungsbereiche hinein geparkt. Kontrollen würden nicht bzw. nicht ausreichend und regelmäßig, insbesondere nicht in den Nachtstunden und an Wochenenden, durchgeführt.

4.2

Aberntung von Gingko-Bäumen

Frau Angelika Horster, Prinz-Ferdinand-Str. 122, erklärt, dass es sich um ein Thema handelt, auf das Sie ebenfalls schon einmal hingewiesen habe.

Eine Aberntung der Früchte erfolge in diesem Jahr nicht, jedoch solle die Reinigung intensiviert werden. Die Situation sei jedoch unbefriedigend, weil die herunterfallenden Früchte die Fahrzeuge enorm verdrecken.

Sie fragt nach, wie künftig mit der Situation umgegangen werde. Der Baumbestand auf der Prinz-Ferdinand-Str. bestehe immerhin aus ca. Gingko-Bäume, wovon auch die meisten weibliche seien und somit Früchte tragen.

4.3

Blockierung der Bahnübergänge der "Rheinbahn" Forstwaldstraße und Gatherhofstraße durch lange "Autozüge"

Herr Alfred Thomas, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Edelstahl, Hüttensteig 8, erklärt, dass mit Autos beladene Züge auf dieser Strecke bekanntlich zu einem großen Parkplatz im Bereich Krützpoort fahren, wo die Autos später auf Lkw's umgeladen werden. Diese Züge werden jedoch immer länger und blockieren die genannten Bahnübergänge über einen längeren Zeitraum und teilweise auch gleichzeitig. Dies führe insbesondere zu Stoßzeiten zu erheblichen Problemen, da es auch keine Ausweichrouten gebe, wenn beide Bahnübergänge gleichzeitig geschlossen seien. Er habe auch schon bei der "Rheinhafenbahn" vergeblich versucht, dort einen zuständigen Ansprechpartner zu erreichen. Er bittet, die "Rheinhafenbahn" dazu zu bewegen, die Züge zu verkürzen und die Anlieferung zum Parkplatz der Autos nach Möglichkeit nicht zu Verkehrsstoßzeiten durchzuführen.

Punkt 5:

Vorlage Nr. 4443 /17 B

[Leistungsverzeichnis Ausschreibung Untersuchung Lunkebeins Kull](#)

- Antrag der CDU-Fraktion v. 31.08.2017-

Herr Plenker nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion und erklärt, dass eine Abstimmung des Leistungsverzeichnisses mit der Bezirksvertretung und der Bürgerschaft nicht in Betracht komme, da man in der anstehenden Vergabe für das nunmehr anstehende Gutachten an das förmliche Verfahren gebunden sei.

In der seinerzeitigen "Bürgerversammlung" habe man sich dafür ausgesprochen, über die zunächst vorgesehenen Untersuchungen hinaus weitergehende durchzuführen. Daraus hat sich ergeben, dass der gesamte Bereich inklusive der Sportanlage und dem angrenzenden Wäldchen untersucht werde. Es erfolge nun kurzfristig noch eine Abstimmung mit der unteren Bodenschutzbehörde und im Anschluss das Ausschreibungsverfahren sowie die Vergabe.

Herr Dr. Ruhland merkt an, dass der Bürgerschaft und der Bezirksvertretung wichtig gewesen sei, das gesamte Gelände zu untersuchen. Dies erfolge nunmehr wie gewünscht. Das man an die gesetzlichen Vorgaben eines Vergabeverfahrens gebunden sei, sei natürlich verständlich. Im Namen der CDU-Fraktion bittet er, die Bezirksvertretung nach Vorliegen des Gutachtens über das Ergebnis zu informieren.

Auf Nachfrage von Herrn Heimendahl zum Zeitfenster des Verfahrens erklärt Herr Plenker, dass das Ausschreibungsverfahren Ende Januar 2018 abgeschlossen sein sollte und im Anschluss die Vergabe, ggf. unter Beteiligung des Vergabeausschusses, erfolge. Wann jedoch konkret mit den erforderlichen Bohrungen und Abschluss des Gutachtens zu rechnen sei, könne derzeit nicht benannt werden.

Auf Nachfrage von Frau Müllers zum dortigen Brunnen erklärt Herr Plenker, dass auch dieser und das Grundwasser untersucht werde.

Herr Menzer hält abschließend fest, dass die Untersuchungen im Sinne der Bezirksvertretung erfolgen und bittet die Verwaltung im Namen des Gremiums, das Gutachten und die Ergebnisse zu gegebener Zeit vorzustellen.

Punkt 6:

Vorlage Nr. 4294 /17

[Stadtumbau West](#)

[Umgestaltung Lewerentzstraße zwischen Frankenring und Roßstraße](#)

Herr Bernthaler erklärt, dass am 28. und 29.09.2017 mit den in der Vorlage genannten Planungsbüros bereits ein Workshop durchgeführt wurde. Er verteilt ein hierbei berücksichtigtes Handout.

Bei dem Workshop haben sich drei Gruppen gebildet, die sich mit den Themen: robuste Platzstruktur, Partizipation und Ausstattung, beschäftigt haben.

Daraus haben sich folgende Erkenntnisse ergeben:

- die Fläche muss multifunktional sein
 - ein offener Durchgang von der Lewerentzstraße zur Fachhochschule soll sichtbar und bestehen bleiben
 - es müssen Flächen/Bereiche zum "bespielen" ggf. zum "ausstellen" vorhanden sein
 - eine "Querung" zur Fachhochschule soll optisch vermittelt werden
- Grundsätzlich sei eine ständige und gute Kooperation mit der Fachhochschule unerlässlich.

Aus diesen Erkenntnissen und Eckpunkten seien im Anschluss Umwandlungsphasen entwickelt und definiert worden.

Es werde eine Entwurfsplanung auf der Grundlage der Ergebnisse des Workshops für den Platz erstellt, eine Umsetzung werde derzeit für 2019 angestrebt.

Herr Dr. Ruhland merkt an, dass ihm eine historische Analyse unter Bezug auf das Quartier und das Umfeld fehle.

Die Historie müsse mit dem Gedanken einer "Smart-City" kombiniert unter Berücksichtigung des Gutachten zum Stadtumbau West kombiniert werden.

Herr Heimendahl begrüßt das Projekt, sehe jedoch eine Querung des Ringes aufgrund des Verkehrs als schwierig an.

Herr Bernthaler verdeutlicht, dass keine direkte, sondern lediglich eine optische Querung erfolgen solle.

Frau Schock begrüßt das Vorhaben ebenfalls, merkt jedoch an, dass die Fachhochschule an der Adlerstraße offenbar einen Campus für einen Aufenthalt plane und sehe hier möglicherweise Wechselwirkungen.

Herr Bernthaler erklärt, dass ihm konkrete Planungen der Fachhochschule nicht bekannt seien.

Beschluss:

Die Informationsvorlage der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Punkt 7:

Vorlage Nr. 4336 /17

[3RX - Neue Alternativen für den eisernen Rhein?](#)

-Antrag der SPD-Fraktion-

Frau Schock nimmt Bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 10.08.2017 und die mit der Einladung für die heutige Sitzung zugesandte Stellungnahme des Fachbereiches Stadtplanung vom 27.10.2017.

Sie erklärt, dass die im Antrag gezielt gestellten Fragen in der Stellungnahme nicht bzw. nicht ausreichend beantwortet wurden.

Insbesondere sei weiterhin offen, in welchen Gremien/Arbeitskreisen die Stadt Krefeld diesbezüglich vertreten sei und in welcher Form und mit welcher Zielsetzung dort die Interessen der Stadt vertreten werden.

Zudem müsse man auch schauen, inwieweit die Krefelder Landtagsabgeordneten hier eingebunden und auch Projekte im Interesse der Stadt Krefeld möglicherweise beeinflusst werden könnten.

Besonders wichtig sei jedoch auch die Einbindung und Information der betroffenen Bürgerschaft. Sie bittet um weitere, konkretere Informationen im vorgenannten Sinne.

Herr Dr. Porst verweist auf den letzten Absatz der Stellungnahme des Fachbereiches Stadtplanung, wonach es für Krefeld zu höheren Belastungen auf bestehenden Strecken kommen könnte und merkt an,

dass der Stadtbezirk West an der Bahnstrecke Krefeld-Mönchengladbach über sechs Bahnübergänge verfüge und es regelmäßig zu langen Standzeiten komme, die sukzessive zunehmen.

Herr Dr. Ruhland bestätigt dies und spricht sich für eine Weiterverfolgung des Themas aus.

Herr Menzer hält abschließend fest, dass die Verwaltung gebeten werde, eine neue, konkretere Stellungnahme zum Antrag der SPD-Fraktion vorzulegen. Hilfsweise könne auch ein Vertreter aus dem Planungsbereich in der kommenden Sitzung mündlich berichten und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Punkt 8:

Vorlage Nr. 3080 /16

[Bezirksbezogene Haushaltsmittel gemäß § 37 Absatz 3 GO NRW](#)

Haushaltsjahr 2017

-sowie Antrag der SPD-Fraktion-

Herr Menzer verweist auf die als Tischvorlage verteilten "Anträge" von Vereinen und Organisationen und den zur letzten Sitzung schon bekannt gegebenen Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Dr. Ruhland erklärt, dass es noch einen "Antrag" des Bürgervereins Holterhöfe e.V. vom 03.11.2017 für eine Anschubfinanzierung in Höhe von 800,-EUR zur weiteren Neuanlage des Spielplatzes Holterhöfe gibt, in dem versehentlich bereits eine Zuwendung aus den Mitteln für 2018 und nicht aus 2017 angegeben wurde. Diese solle jedoch heute auch bereits berücksichtigt werden.

Die CDU-Fraktion könne sich daher insgesamt folgende Mittelvergabe vorstellen:

Antragsteller	Verwendungszweck	Betrag in Euro
SPD-Fraktion	Materialkostenzuschuss und Preisgeld für einen Wettbewerb im genehmigten Bemalen der "grauen Kästen" der Telekom	1.000
Bürgerverein Holterhöfe e.V.	Anschubfinanzierung für eine weitere Neuanlage des Spielplatzes Holterhöfe	800
Siedlergemeinschaft Edelstahl	Zuschuss zur Herrichtung des Platz St. Michael und Beleuchtung des Gemeinbedarfsplatzes Am Freizeitanger	2.200
Bürgerverein Schicksbaum e.V.	Zuschuss zur Errichtung eines Schaukastens des Bürgervereins im Bereich des Jugendzentrums	400
Jugend- Stadtteilhaus Schicksbaum (Caritasverband Krefeld)	Zuschuss zu einem gemeinsamen Projektes zur Förderung der sozialräumlichen Arbeit (Partizipation) im Stadtteil Schicksbaum	720
Gesamt:		5.120

Die Bezirksvertretung verständigt sich entsprechend.

Beschluss:

Gemäß § 1 Absatz 2 p) der Bezirkssatzung vom 05.03.2012 wird der Verwendungszweck der Haushaltsmittel, die der Rat der Bezirksvertretung zur Verfügung gestellt hat, wie folgt festgelegt:

Antragsteller	Verwendungszweck	Betrag in Euro
SPD-Fraktion	Materialkostenzuschuss und Preisgeld für einen Wettbewerb im genehmigten Bemalen der "grauen Kästen" der Telekom	1.000
Bürgerverein Holterhöfe e.V.	Anschubfinanzierung für eine weitere Neuanlage des Spielplatzes Holterhöfe	800
Siedlergemeinschaft Edelstahl	Zuschuss zur Herrichtung des Platzes St. Michael und Beleuchtung des Gemeinbedarfsplatzes Am Freizeitanger	2.200
Bürgerverein Schicksbaum e.V.	Zuschuss zur Errichtung eines Schaukastens des Bürgervereins im Bereich des Jugendzentrums	400
Jugend- Stadtteilhaus Schicksbaum (Caritasverband Krefeld)	Zuschuss zu einem gemeinsamen Projektes zur Förderung der sozialräumlichen Arbeit (Partizipation) im Stadtteil Schicksbaum	720
Gesamt:		5.120

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 9:

Vorlage Nr. 4618 /17 E

[Verbesserung des Zustandes des Weges parallel zur Bahnlinie von Stockweg bis Forstwaldstraße](#)
[- Einbringung eines Antrages der SPD-Fraktion -](#)

Herr Horster erläutert den Antrag und verweist darauf, dass es sich um Bereiche der Krefelder Bahnpromenade handelt, die bereits "hergerichtet" werden sollten.

Herr Dr. Ruhland nimmt Bezug auf den im Antrag genannten Bereich zwischen Stockweg und Bahnhof Forstwald, für den u.a. eine Asphaltierung beantragt werde und erklärt, dass es sich hierbei um einen Waldweg handelt und daher eine Asphaltierung nicht in Betracht komme.

Herr Lothmann erläutert, dass man antragsgemäß bereits in den letzten Tagen mit dem Rückschnitt und der Entfernung von Bewuchs angefangen habe und diesen auch fortführe.

Bezüglich des Bereiches zwischen der Straße Stockweg und Bahnhof Forstwald werde er Kontakt mit dem Fachbereich Grünflächen, Abteilung Wald- und Forstwirtschaft, aufnehmen.

Herr Heimendahl merkt an, dass man einer letztendlichen Gestaltung der Promenade nicht vorweggreifen, sondern lediglich die genannten Teilstücken optisch aufwerten möchte.

Herr Dr. Ruhland bittet, in den Bereichen regelmäßig einen Rückschnitt durchzuführen. Er weist zudem auf einen Artikel der Rheinischen Post vom 27.09.2017 für den Bereich Viersen hin, wonach bereits an einer Streckenführung eines "Radschnellweges" nach Venlo vom Planungsbüro Fritsche aus Nettetal gearbeitet werde.

Unklar sei jedoch weiterhin, wie die Krefelder Promenade an St. Tönis angebunden werde. Diesbezüglich müsse der Fachbereich Stadtplanung Gespräche mit der Gemeinde St. Tönis führen und einen Konsens finden.

Herr Menzer erklärt, dass es zu dem Radschnellweg ein Gespräch mit fünf betroffenen Gemeinden gegeben habe, eine Verbindung von Kempen nach Krefeld sei hierbei jedoch noch offen.

Frau Schock erklärt, dass in der Euregio derzeit eine Verbindung von Venlo nach Krefeld untersucht werde. Ihrer Ansicht nach sei es an der Zeit, Überlegungen anzustellen, welche Art von Route favorisiert werde. Zu unterscheiden bliebe die kostengünstigste, die schnellste oder die attraktivste Route.

Herr Dr. Porst regt an, die Nettetaler Technische Beigeordnete, Frau Susanne Fritzsche, einzuladen und sich die Streckenführung vorstellen zu lassen.

Herr Menzer erklärt, dass er diesbezüglich zunächst Kontakt zum Fachbereich Stadtplanung aufnehmen. Hinsichtlich des Antrages der SPD-Fraktion regt er an, zumindest einen Grünrückschnitt für die dort genannten Bereiche zu beschließen.

Die Bezirksvertretung stimmt dem zu.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Krefeld-West bittet die Verwaltung auf den im Antrag genannten Bereichen zwischen Stockweg und Forstwaldstraße die erforderlichen Grünrückschnitte und Grünbeseitigungen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 10:

Vorlage Nr. 4620 /17 E

[Entwicklung des Westbezirks auf beiden Seiten des Rings im Umfeld der FH Niederrhein /
Frankenring / Adlerstraße](#)

[- Einbringung eines Antrages der SPD-Fraktion -](#)

Frau Schock verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion und die heute bereits zu anderen Tagesordnungspunkten geführten Diskussionen bezüglich Quartiersgaragen, dem "Durchstich" Lewerenzstr. sowie den Projekten Umbau der Kita Hermannstr. und dem Parkraumkonzept. Wie daraus ersichtlich gibt es im Umfeld der FH Niederrhein / Frankenring / Adlerstraße und der südwestlichen Innenstadt aktuell eine Vielzahl von Projekten, wobei sich die Frage stelle, ob, in welchem Umfang und mit welcher Intention die städteplanerische Entwicklung des Bereiches begleitet werde und erfolge.

Herr Dr. Porst und Herr Dr. Ruhland unterstützen den Antrag und bitten, konzeptionelle Überlegungen zum textilhistorischen Bezug des Quartiers und zur Anbindung der Hochschule an die Innenstadt einfließen zu lassen und zusätzlich ein Verkehrskonzept für den Bereich und das Gutachten zum Stadtumbau West einzubeziehen.

Herr Menzer hält fest, dass die Bezirksvertretung West die Verwaltung bittet eine entsprechende Verwaltungsvorlage zu erstellen und hier vorzustellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung West bittet die Verwaltung, entsprechend dem Antrag der SPD-Fraktion und den im Wortbeitrag genannten Aspekten eine Verwaltungsvorlage zu erstellen und dem Gremium vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 11:

[Anfragen](#)

11.1

mangelnde Einkaufsmöglichkeiten im Bereich Schicksbaum

Frau Schock fragt, inwieweit eine Berücksichtigung des Bereichs "Schicksbaum" bei der Fortschreibung des Zentrenkonzeptes möglich sei.

11.2

Verkehrliche Situation im Bereich des Schulzentrums Horkesgath

Frau Schock erklärt, dass die verkehrliche Situation im Bereich des Schulzentrums Horkesgath immer wieder moniert werde.

Um die Situation zu entschärfen, werde über Elternlotsen/Schülerlotsen nachgedacht.

Sie bittet die Verwaltung, mit der Elternpflegschaft Kontakt aufzunehmen und dort nachzufragen, ob von dort eine entsprechende Bereitschaft bestehe, die Lotsenfunktion zu übernehmen.

11.3

Verkehrliche Situation auf der Straße Gießerpfad

Frau Schock teilt mit, dass auf dem Gießerpfad zunehmend längerfristig Klein-LKW's parken und dadurch die Ausfahrtsituation von den Grundstücken beeinträchtigen.

Sie fragt, was die Verwaltung dagegen unternehme bzw. welche Möglichkeiten bestünden, dies zu unterbinden.

Protokollnotiz:

Am 20.11.2017 fand mit Vertretern der Bezirksvertretung, der Siedlergemeinschaft Edelstahl, Anwohnern und Herrn Goertz-Gorr (Fachbereich Ordnung, Straßenverkehrsabteilung) ein Ortstermin auf der Straße "Gießerpfad" statt.

Dabei wurden folgende Punkte moniert:

- überhöhte Geschwindigkeiten (Tempo-30-Zone)
- Durchfahrt von Klein-LKW's ansässiger Firmen im Bereich Krützpoort
- Nichtbeachtung von rechts-vor-links-Regeln in den Kreuzungsbereichen Am Feierabend und Formerweg
- Parken von "Klein-LKW" gegenüber von Grundstücksausfahrten und vor Kreuzungsbereichen
- zügiges Überfahren des flachen Kreisverkehrs im Bereich Gießerpfad/Am Konnertzfeld/Heimatplan, u.a. durch Busse der SWK. Es wird angeregt, ein Element (Stehle) in der Mitte des Kreisverkehrs zu errichten.

Herr Goertz-Gorr erklärt, dass an der Schule Gießerpfad eine Messstelle für Geschwindigkeitsmessungen bestehe und auch im Rahmen der Möglichkeiten Messungen durchgeführt werden. Im weiteren Verlauf des Gießerpfad seien Messungen nicht möglich, da dort eine langgezogene Kurve bestehe und nur bei geraden Straßenverläufen gemessen werden könne.

Eine reine Durchfahrt von LKW sei nicht zulässig, für eine Ahndung im fließender Verkehr sei die Polizei zuständig. Unter Angabe von Bildmaterial, mit Datum und Uhrzeit, könne jedoch der Sachverhalt der Straßenverkehrsbehörde mitgeteilt werden, die Angelegenheit werde dann weiterverfolgt.

Die Einmündungen der rechts-vor-links-Kreuzungen Am Feierabend und Formerweg werden offenbar nicht immer wahrgenommen und teilweise auch von parkenden Fahrzeugen beeinträchtigt. Hier könne die Möglichkeit von Parkverbotsmarkierungen vor Kreuzungsbereichen geprüft werden. Die bereits bestehenden Parkverbotsbeschilderungen seien sinnvoll und dienen auch der Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten.

Man werde die SWK-Mobil noch einmal darauf hinweisen, dass das direkte Überfahren von Kreisverkehren nicht zulässig sei. Darüber hinaus werde man die Gesamtsituation auf dem Gießerpfad noch einmal in der Verkehrsschau mit Vertretern der Polizei und des Fachbereiches Tiefbau begutachten und dabei auch eine bauliche Veränderung (Errichtung eines Mittelelements) des Kreisverkehrs prüfen.

Die Anwohner werden über Herrn Menzer Ihre bisherigen Beobachtungen noch einmal schriftlich mitteilen.

11.4

Fluglärm

Frau Schock erklärt, dass sich die Bürgerschaft über eine Zunahme von Fluglärm beklage. Sie fragt, ob dies durch die Verwaltung bestätigt werden könne und wie die weitere Entwicklung zu beurteilen sei.

11.5

"Raserei" auf der Müller-Brüderlin-Str.

Frau Schock teilt mit, dass sich die Anlieger der Müller-Brüderlin-Str. über eine Zunahme der "Raserei" auf der Straße beklagen. Sie fragt, ob die Möglichkeit bestehe, dort "Kissen" auf der Fahrbahn zu errichten, um einer "Raserei" entgegen zu wirken.

11.6

Kreuzung Schicksbaum / Ortmannsheide

Herr Horster verweist auf die mit der Einladung versandte Anfrage der SPD-Fraktion und bittet um entsprechende Überprüfung und anschließende Information der Bezirksvertretung.

11.7

Asphaltausbesserung Kleinewefersstraße

Herr Horster teilt mit, dass auf der Kleinewefersstraße im Bereich der Schienen in Höhe der Firma Monster Mechanic größere Asphalt Schäden bestehen, die für Radfahrer eine Gefährdung darstellen. Er bittet diese Schäden zu beseitigen.

11.8

de-Greiff-Säule auf den Corneliusplatz

Herr Stein teilt mit, dass sich der Bürgerverein Bahnbezirk für einen Standort der de-Greiff-Säule auf dem Corneliusplatz ausspreche. Er verweist darauf, dass man sich noch mit der Bezirksvertretung Mitte, die bekanntlich den Ostwall als Standort favorisiere, abstimmen müsse.

Frau Schock erklärt, dass man sich innerhalb der SPD-Ratsfraktion schon einmal kurz darüber ausgetauscht habe, jedoch bestehe offenbar noch eine Anfrage zur Denkmalswürdigkeit der "Fragmente", diese wolle man zunächst abwarten.

Frau Müllers teilt mit, dass man sich am 29.11.2017 im Kunstbeirat mit dem Thema beschäftigen werde.

11.9

Fahrradabstellplätze am Bahnhof Forstwald (Fahrtrichtung stadteinwärts)

Herr Heimendahl teilt mit, dass die auf der in Fahrtrichtung stadteinwärts am Bahnhof Forstwald vorhandene "Fahrradabstellanlage" in einem sehr schlechten Zustand und teilweise auch defekt sei. Er fragt nach, wer für die Anlage zuständig und was dort zur Verbesserung der Situation beabsichtigt sei.

11.10

Zustand / Sanierung der Marktstraße

Herr Dr. Porst erklärt, dass es im Frühjahr hierzu eine Einwohneranfrage gegeben und die Verwaltung erklärt habe, dass in Kürze eine Sanierung stattfinden.

Er fragt, wann diese erfolge.

Herr Lothmann erklärt, dass die NGN hier noch eine Verlegung von Leitungen beantragt habe. Der Zeitplan für die Sanierung der Marktstraße werde der Bezirksvertretung noch mitgeteilt.

11.11

Schuppen Drieschweg / Formerweg

Frau Müllers erinnert an ihre Anfrage aus der 16. Sitzung vom 15.02.2017, ob der am Kreuzungsbereich Drieschweg / Formerweg stehende Schuppen auf einem städtischen oder privaten Grundstück stehe.

11.12

Räumung der Flüchtlingsunterkunft Kaserne Forstwald

Herr Stein nimmt Bezug auf die in der Lokalpresse erschienenen Artikel, wonach die in der Flüchtlingsunterkunft vorhandenen neuen und nie benutzten Einrichtungsgegenstände vom "Betreiber" entsorgt worden seien.

Er fragt, ob der Stadt Krefeld die Übernahme von Einrichtungsgegenständen angeboten worden sei und falls ja, ob von dem Angebot auch Gebrauch gemacht wurde.

11.13

Sanierung der Roßstraße

Herr Pasch teilt mit, dass vor geraumer Zeit schon einmal auf eine notwendige Sanierung der Roßstraße hingewiesen wurde.

Er fragt, ob und ggf. wann eine Sanierung erfolge bzw. wie der aktuelle Sachstand sei.

Ende der Sitzung: 19:12 Uhr

Bezirksvorsteher

Schriftführer